

Stadt Bergisch Gladbach

Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Frauenbüro/Gleichstellungsstelle	Drucksachen-Nr. 523/2002
Mitteilungsvorlage	
<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich	
für ▼	Sitzungsdatum
Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann	05.09.02

Tagesordnungspunkt 6

Frauen und Sucht

Inhalt der Mitteilung

Am 28.06.2001 erarbeitete der Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann eine Liste der Themen, die in den folgenden Sitzungen beraten werden sollten.

Folgende Themen der Liste waren bereits Gegenstand der Beratung:

1. Frauenförderplan
2. Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes
3. Gesundheit von Frauen und Männern
4. Gender Mainstreaming
5. Gewalt von Frauen und Männern
6. Arbeitslosigkeit im Arbeitsamtsbezirk

Noch offene Themen:

1. Männer im Erziehungsurlaub
2. Mobbing – Unterschiede bei Frauen und Männern
3. Frauen und Sucht

Frauen und Sucht

Stoffe mit einer direkten Wirkung auf die menschliche Psyche, psychotrope Substanzen wie Alkohol, Zigaretten oder illegale Drogen faszinieren Frauen wie Männer, weil sie ein hohes Genusspotential haben. Was dabei als Genuss imponiert, ändert sich mit dem kulturellen Kontext. Ganz allgemein gilt, dass Genuss als subjektiv befriedigende Veränderung der

Sinnesempfindungen, in der Stimmungslage, in der Wahrnehmung und in der Interaktion mit anderen erlebt wir. Genuss stellt sich im übrigen nicht einfach mit dem Konsum der Substanzen ein, sondern setzt hochkomplexe Sozialisations- und Lernprozesse voraus, die schicht-, milieu- und altersspezifisch sind.

Durch veränderte Normen haben heute beide Geschlechter mehr Freiheiten im Umgang mit psychotropen Substanzen. Die Angleichung der Konsumgewohnheiten bei beiden Geschlechtern äußert sich insbesondere in einer deutlich gestiegenen Bereitschaft zu riskanten Konsumformen bei jungen Frauen.

Die wichtigsten Gruppen psychotroper Stoffe mit Abhängigkeitspotential sind Tabak, Alkohol, psychotrop wirkende Medikamente (insbesondere Schmerz-, Beruhigungs-, und Schlafmittel) sowie illegale Drogen. Pauschal betrachtet wird oft das Abhängigkeitspotential der legalen Drogen, insbesondere des Tabaks unterschätzt. Umgekehrt wird das von manchen illegalen Drogen überschätzt.

Geschlechtsspezifische Faktoren beeinflussen Suchtentstehung und Suchtverlauf: Frauen entwickeln andere Gebrauchs-, Missbrauchs-, und Ausstiegsmuster als Männer. Wie die Forschung belegt, spielen bei der Entwicklung von Sucht bei Frauen gesellschaftliche Benachteiligungen, damit verbundene Rollenkonflikte und Gewalterfahrungen eine zentrale Rolle. (vgl. MFJFG (Hrg.), Gesundheitsbericht NRW, 2000)

Zum Thema Frauen und Sucht informieren Herr Thomas Lübke (Fachdienst Prävention) und Frau Roswitha Becker-Pütz (Suchthilfe).

In der *Anlage* finden sie Informationen zum Thema „Frauen und Sucht“ des Fachdienstes Prävention.

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich
 Frauenbüro/Gleichstellungsstelle

Unterzeichnung/Mitzeichnung

der beigefügten

Mitteilungsvorlage

Tagesordnungspunkt 6

Frauen und Sucht

Unterzeichnung

Federführender Fachbereich
 Frauenbüro/Gleichstellungsstelle

Datum _____

(Unterschrift)

Mitzeichnung

Ausschussbetreuender Fachbereich

Bürgermeisterin/Verwaltungsvorstand

Datum _____

(Unterschrift)

Datum _____

(Unterschrift)